

Protokoll Waldforum Burgwald 26.09.2023 in Michelbach

Protokoll: Michelle Sundermann



Einleitung:

Ob als Rohstoffproduzent, Lebens- oder Erholungsraum – der hessische Staatswald erfüllt viele Funktionen. Umso wichtiger ist es, die Interessen derer zu kennen, die den Wald nutzen und schützen. HessenForst bietet deshalb eine transparente Plattform zum Dialog:

Beim Staatswaldforum informiert der Landesbetrieb über die mittelfristige Forstbetriebsplanung für den Staatswald eines Forstamtes. Damit stellt er die Weichen für die Entwicklung des Waldes innerhalb der nächsten zehn Jahre.

Die Vertreterinnen und Vertreter aus den Bereichen Naturschutz, Sport, Holzverwendung, Tourismus und Jagd können im Anschluss Fragen stellen, Hinweise geben und Vorschläge für die Planung machen. Das Forum hilft dabei, die Anliegen aller Interessengruppen zu erfassen und bestmöglich zu berücksichtigen – immer im Sinne von Wald und Gesellschaft.

Unsere Gäste:

| | | | |
|-----------------|-------------|------------|---|
| Herr | Bernd | Clauß | Rohholzagentur |
| Herr | Gerd-Jürgen | Daubert | Region Burgwald-Ederbergland |
| Bgm. | Heiko | Dawedeit | Gemeine Wohratal |
| Herr | Lothar | Feisel | AG "Rettet den Burgwald" |
| Herr | Henner | Gonnermann | BUND Marburg-Biedenkopf |
| Herr | Steffen | Hering | Revierförsterei Münchhausen |
| Stadtrat | Thomas | Hiepe | Stadt Rosenthal |
| Bgm. | Stefan | Jakob | Stadt Rosenthal / Vorsitzender FBG Burgwald |
| Herr | Martin | Klein | HessenForst Landesbetriebsleitung |
| Herr | Dr. Jürgen | Kluge | AG "Rettet den Burgwald" |
| Bgm. | Carsten | Laukel | Gemeinde Lahntal |

| | | | |
|-----------------|---------------|---------------|-------------------------------------|
| Herr | Eberhard | Leicht | Forstamt Burgwald |
| Frau | Anja | Lenz | Region Burgwald-Ederbergland |
| Frau | Christina | Lorey | Forstamt Burgwald |
| Herr | Hermann | Moiseheid | Verein Naturnahe Erholung |
| Frau | Dr. Ursula | Mothes-Wagner | HGON Marburg-Biedenkopf |
| Herr | | Moser | Verband Hessischer Lepideptorologen |
| Herr | Matthias | Noll | Fa. Hubert- Holz |
| Herr | Karl-Wilhelm | Parr | Fa. Hubert Holz |
| Herr | Dr. Hans-Otto | Pusch | Jägervereinigung Marburg |
| Herr | Stephan | Nowack | HessenForst Landesbetriebsleitung |
| Herr | Volker | Rangetiner | Fa. Ante Holz |
| Frau | Vroni | Retzer | AG "Rettet den Burgwald" |
| Herr | Peter | Reuter | Fa. Ante-Holz |
| Herr | Karl-Ludwig | Ruckert | Verein Naturnahe Erholung |
| Herr | Heinz-Günther | Schneider | Nabu Waldeck-Frankenberg |
| Frau | Michelle | Sundermann | HessenForst Landesbetriebsleitung |
| Stadtrat | Konrad | Trust | Stadt Rosenthal |
| Frau | Theresa | von Malotki | Marburg Touristik |
| Herr | Gerhard | Wagner | HGON Marburg-Biedenkopf |
| Herr | Andreas | Weber | Jägervereinigung Marburg |
| Herr | Rudolf | Zander | Imkerverein Marburg und Umgebung |
| Herr | Dr. Wolfgang | Zens | Imkerverein Marburg und Umgebung |

| Institution / Vertreter oder Vertreterin | Hinweis für HessenForst | Wie wird HessenForst mit den Hinweisen umgehen? |
|--|---|---|
| Herr Schneider/NABU | <p>Welchen Flächenanteil hat die DGL in der Betriebsplanung?</p> <p>Hat der Transport des Grundwassers aus dem Burgwald einen Einfluss auf die Schadbilder im Wald?</p> | <p>DGL hat einen Anteil von 4,5% und dieser ist in den letzten 10 Jahren stabil geblieben. DGL ist nur Mischbaumart und nicht bestandsbildend.</p> <p>Es gibt Messstellen im FA-Bereich, in denen der Grundwasserstand seit den 80er Jahren um 4 Meter gesunken ist. Dennoch haben die Wälder in den Mittelgebirgen nicht notwendigerweise einen Grundwasseranschluss und ein Zusammenhang mit den Schadbildern ist nicht immer nachweisbar.</p> |
| Herr Gonnermann/BUND | <p>Die Auswirkungen der Klimakrise sind nicht absehbar. Wir müssen mit einem Anstieg der Mitteltemperatur von 4 Grad Celsius rechnen. Welche Baumarten haben unter diesen Bedingungen noch Bestand? Welchen Plan hat HessenForst für die Baumarten Buche und Eiche?</p> <p>Woher kommt in Zukunft der Rohstoff für den Holzbau?</p> | <p>Eine mittlere Erwärmung von 2-4 Grad wäre günstig, schlimmstenfalls rechnen wir mit 5 bis 6 Grad. Im Burgwald sind die Prognosen dennoch günstiger als in anderen Regionen Hessens. In Zusammenarbeit mit der NW-NVA werden laufend Modelle berechnet, die die aktuellen Ergebnisse berücksichtigen.</p> <p>Die zukünftigen Wälder werden aber anders aussehen: wahrscheinlich nicht mehr so hoch (wachsend) und mit weniger heimischen Baumarten. Es fehlen aber immer noch Erfahrungen mit anderen Baumarten unter den prognostizierten Bedingungen.</p> |
| Dr. Kluge/Rettet den Burgwald | <p>Könnten ggf. Buchenarten aus Italien in Zukunft im Burgwald angebaut werden? Muss das FA Burgwald da nicht mehr experimentieren?</p> | <p>Das Versuchswesen wird für HessenForst von der NW-FVA betreut. Versuchsflächen liefern dabei Erkenntnisse zu Erträgen und zu passenden</p> |

| Institution / Vertreter oder Vertreterin | Hinweis für HessenForst | Wie wird HessenForst mit den Hinweisen umgehen? |
|--|--|---|
| | Totholz im Wald kann auch als Wasserspeicher fungieren. | Provenienzen. Speziell im FA Burgwald geht es im Rahmen der FSC Zertifizierung vor allem um die Wasserhaltekapazität des Waldes. |
| Herr Zander/Imkerverein Marburg | Schon jetzt wird Grundwasser weite Wege (z.B. in Ballungszentren) aus dem Wald transportiert, vgl. auch die Situation im Vogelsberg. Dass der Forst keinen Einfluss auf die Grundwasserverteilung hat, ist nicht in Ordnung. Als Futterpflanzen für Bienen und Insekten sind Ahorne und Kirschen interessant. Wo gibt es die im Burgwald? | Im Forstamt achten wir sehr auf unterschiedliche Baum- und Straucharten. Häufig beinhalten unsere Pflanzlisten über 25 verschiedene Arten, beispielsweise Schlehe, Edelkastanie, Vogelkirsche, Wildobst und Elsbeere. Andere als Hauptbaumarten werden dann an Waldränder und dort, wo es sich anbietet und sinnvoll ist gepflanzt. |
| Herr Laukel/BGM Lahntal | Woher kommt in Zukunft das Wasser zum Löschen im Wald? Was macht das Land für den Waldschutz? Wie stehen Sie zu der erhöhten Brandlast in stillgelegten Flächen? | Für den Katastrophenschutz sind die Landkreise zuständig. HessenForst stellt Waldbrandeinsatzkarten zur Verfügung, die die Wege und die Wasserentnahmestellen in den Wäldern zeigen. Wir führen regelmäßig gemeinsame Übungen mit den Feuerwehren durch und sind im Falle eines Falles Teil des Einsatzteams vor Ort. Um auch die stillgelegten Flächen löschen zu können, wird insbesondere die Wegeinfrastruktur um die Stilllegungsflächen offengehalten. |
| Herr Claus/Rohholzagentur | Werden noch weitere Flächen im Staatswald stillgelegt? | Temporäre Stilllegungen, beispielsweise als Horstschutz sind weiterhin möglich. Im FA Burgwald sind nur 3% der Gesamtfläche aus der Nutzung genommen worden. |

| Institution / Vertreter oder Vertreterin | Hinweis für HessenForst | Wie wird HessenForst mit den Hinweisen umgehen? |
|--|--|--|
| | Das Forstamt Burgwald steht im Vergleich zu anderen Forstämtern relativ gut da. Warum ist das so? | Das FA Burgwald ist vom Sturm 2018 weitestgehend verschont geblieben. Die Wasserspeicherkapazität der Böden ist gut und dadurch konnten die Fichten in den letzten Jahren dem Borkenkäfer gut standhalten. |
| Herr Wagner/HGON | <p>Sollen in Zukunft weitere Löschteiche angelegt werden?</p> <p>Es scheint immer mehr Brombeeren auf Freiflächen zu geben. Gibt es Erkenntnisse über den Stickstoffeintrag im Wald?</p> | <p>Hier gibt es teilweise einen Zielkonflikt zwischen Katastrophenschutz und Naturschutz. Gespräche mit dem zuständigen RP Gießen, obere Naturschutzbehörde haben bereits stattgefunden.</p> <p>Der Stickstoffeintrag beträgt ca. 50kg/ha. Brombeeren sind ein echtes Kulturhemmnis.</p> |
| Herr Pusch/Jägervereinigung Marburg | Welche Rolle spielen die Schältschäden durch Rotwild? | <p>Schältschäden spielen im Burgwald keine große Rolle. Verbisschäden durch Rehwild liegen allerdings lokal über den tolerierbaren Grenzwerten.</p> <p>Einige wiederbewaldete Flächen werden gegattert um den Kulturerfolg zu gewährleisten. Viele Baumarten kommen im Burgwald aber auch ohne besondere Schutzmaßnahmen durch.</p> |
| Herr Feisel/Rettet den Burgwald | Könnten die Wegebaumaßnahmen außerhalb der Vegetationszeit stattfinden um die Bankette zu schonen und so die blütenbesuchenden Insekten zu fördern? | <p>Die Wege werden von HessenForst Technik unterhalten, die sich ganzjährig um alle Wege im hess. Staatswald kümmern.</p> <p>Möglich ist, dass Wegeabschnitte markiert werden, die besonders wertvoll für Insekten sind und die dann von der Wegepflege ausgenommen werden. Ganz lässt sich eine Beeinträchtigung nicht vermeiden.</p> |